



Seearbeitsübereinkommen, 2006
Maritime Labour Convention, 2006

Seearbeits-Konformitätserklärung - Teil I
Declaration of Maritime Labour Compliance - Part I

(Diese Erklärung muss dem Seearbeitszeugnis des Schiffes beigelegt werden)
(*Note: This Declaration must be attached to the ship's Maritime Labour Certificate*)

**Ausgestellt im Namen der Regierung der
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
durch die BERUFGENOSSENSCHAFT FÜR TRANSPORT UND VERKEHRSWIRTSCHAFT**

*Issued under the authority of the Government of the
FEDERAL REPUBLIC OF GERMANY
by BERUFGENOSSENSCHAFT FÜR TRANSPORT
UND VERKEHRSWIRTSCHAFT*

In Bezug auf die Bestimmungen des Seearbeitsübereinkommens, 2006, wird das nachstehend bezeichnete Schiff:
With respect to the provisions of the Maritime Labour Convention, 2006, the following referenced ship:

Name des Schiffes <i>Name of ship</i>	IMO-Nummer <i>IMO Number</i>	Bruttoreaumzahl <i>Gross tonnage</i>

in Übereinstimmung mit der Norm A5.1.3 des Übereinkommens unterhalten.
is maintained in accordance with Standard A5.1.3 of the Convention.

Der Unterzeichner erklärt im Namen der genannten zuständigen Stelle, dass
The undersigned declares, on behalf of the above mentioned competent authority, that:

- a) **die Bestimmungen des Seearbeitsübereinkommens vollständig in die nachfolgend genannten innerstaatlichen Anforderungen übertragen worden sind;**
the provisions of the Maritime Labour Convention are fully embodied in the national requirements referred to below;
- b) **diese innerstaatlichen Anforderungen in den nachfolgend angegebenen Bestimmungen enthalten sind; zum Inhalt dieser Bestimmungen werden Erläuterungen gegeben, sofern es erforderlich ist;**
these national requirements are contained in the national provisions referenced below; explanations concerning the content of those provisions are provided where necessary;
- c) **die Einzelheiten von im Wesentlichen gleichwertigen Regelungen gemäß Artikel VI Absatz 3 und 4 in dem für diesen Zweck bestimmten Absatz aufgeführt sind;**
the details of any substantial equivalencies under Article VI, paragraphs 3 and 4, are in the section provided for this purpose below;
- d) **von der zuständigen Stelle gemäß Titel 3 gewährte Ausnahmen in dem für diesen Zweck bestimmten Abschnitt klar angegeben sind;**
any exemptions granted by the competent authority in accordance with Title 3 are clearly indicated in the section provided for this purpose below; and
- e) **auf spezifische Anforderungen der innerstaatlichen Gesetzgebung zu Schiffsarten ebenfalls unter den entsprechenden Anforderungen hingewiesen wird.**
any ship-type specific requirements under national legislation are also referenced under the requirements concerned.

1. Mindestalter (Regel 1.1)

Minimum age (Regulation 1.1)

Innerstaatliche Vorschriften: Seearbeitsgesetz: §§ 10, 53, 54, 117

National requirements: Maritime Labour Act: §§ 10, 53, 54, 117

Personen unter 16 Jahren sowie Personen, die der Vollzeitschulpflicht unterliegen, dürfen auf Schiffen nicht als Seeleute (Besatzungsmitglieder) beschäftigt werden.

Unter 18jährige Besatzungsmitglieder (jugendliche Besatzungsmitglieder) dürfen in der Zeit zwischen 20 Uhr und 6 Uhr nicht arbeiten. Im Rahmen der Ausbildung und des Wachdienstes sind Ausnahmen vom Verbot der Nacharbeit möglich, siehe §§ 53 und 54 des Seearbeitsgesetzes.

Die Beschäftigung von jugendlichen Besatzungsmitgliedern ist verboten, wenn diese Arbeiten ihre Gesundheit oder Sicherheit gefährden können. § 117 Absatz 2 des Seearbeitsgesetzes beinhaltet grundlegende Beschäftigungsverbote. Der Kapitän hat bei bestimmten Tätigkeiten nach § 117 Absatz 3 des Seearbeitsgesetzes zu prüfen, ob eine Arbeit jugendlicher Besatzungsmitglieder auszuschließen ist.

Persons under the age of 16 as well as persons, for whom a full time school attendance is compulsory, shall not work on a ship as a seafarer (crew member).

Crew members under the age 18 (young crew members) shall not work in any period between 20:00 hrs and 06:00 hrs. Exceptions from the night work restriction can be made in the course of a training programme or for watch duties. §§ 53 and 54 of the Maritime Labour Act provide for possible exceptions.

The employment of young crew members is prohibited where the work is likely to jeopardize their health or safety. § 117 (2) of the Maritime Labour Act contains fundamental employment restrictions. The master has to verify for certain types of work according to § 117 (3) of the Maritime Labour Act whether a work of young crew members is excluded.

2. Ärztliches Zeugnis (Regel 1.2)

Medical certification (Regulation 1.2)

Innerstaatliche Vorschriften: Seearbeitsgesetz: §§ 11 bis 20; Maritime-Medizin-Verordnung

National requirements: Maritime Labour Act: §§ 11 to 20; Ordinance on Maritime Medicine

Besatzungsmitglieder dürfen nur beschäftigt werden, wenn sie ein gültiges ärztliches Zeugnis (Seediensttauglichkeitszeugnis) besitzen, das durch einen zugelassenen Arzt oder in Ausnahmefällen durch die Berufsgenossenschaft für Transport und Verkehrswirtschaft (BG Verkehr) ausgestellt worden ist.

Eine Liste der zugelassenen Ärzte wird von der BG Verkehr veröffentlicht.

Das ärztliche Zeugnis ist längstens 2 Jahre gültig. Bei jugendlichen Besatzungsmitgliedern beträgt die Gültigkeit längstens 1 Jahr.

Läuft die Gültigkeitsdauer eines Seediensttauglichkeitszeugnisses während einer Reise des Schiffs ab, bleibt es gültig, bis der nächste Hafen angelaufen wird, in dem das Besatzungsmitglied ein ärztliches Zeugnis von einem qualifizierten Arzt erhalten kann, mit der Maßgabe, dass dieser Zeitraum drei Monate nicht überschreiten darf.

Ein durch einen anderen Staat oder auf Grund einer Vorschrift eines anderen Staates ausgestelltes Seediensttauglichkeitszeugnis, das den Anforderungen des STCW-Übereinkommens genügt, ist einem deutschen ärztlichen Zeugnis gleichwertig.

Crew members shall only be employed if they hold a valid medical certificate issued by an approved medical practitioner or in exceptional cases by the Berufsgenossenschaft für Transport und Verkehrswirtschaft (BG Verkehr).

A list of approved medical practitioners is published by the BG Verkehr.

The medical certificate is valid for a maximum period of 2 years. In case of youth crew members the validity is maximum 1 year.

If the period of validity of a certificate expires in the course of a voyage, the certificate shall continue to be in force until the next port of call where the crew member can obtain a medical certificate from a qualified medical practitioner, provided that this period shall not exceed three months.

A medical certificate issued by another state or due to a regulation of another state is to be considered as equivalent if it is in accordance with the requirements of the STCW Convention.

3. Befähigungen der Seeleute (Regel 1.3)

Qualifications of seafarers (Regulation 1.3)

Innerstaatliche Vorschriften: Seearbeitsgesetz: § 23; Seeleute-Befähigungsverordnung; Verordnung über die Berufsausbildung in der Seeschifffahrt

National requirements: *Maritime Labour Act: § 23; Ordinance on Seafarers' Competency; Ordinance on Vocational Training in Maritime Shipping*

Die Besatzungsmitglieder müssen den Anforderungen des STCW-Übereinkommens in Bezug auf Ausbildung und Befähigung entsprechen und die vorgeschriebenen Befähigungszeugnisse, Befähigungsnachweise oder Qualifikationsbescheinigungen besitzen.

Alle Besatzungsmitglieder müssen, bevor sie eine Beschäftigung an Bord eines Schiffes aufnehmen, eine Sicherheitsunterweisung nach Abschnitt A-VI/1 Absatz 1 des STCW-Codes erhalten.

Crew members shall comply with the provisions of the STCW Convention with respect to training and competency and shall hold relevant certificates of competency, certificates of proficiency or documentary evidence.

Before being employed on board of a ship, all crew members shall receive safety familiarization training according to section A-VI/1 paragraph 1 of the STCW Code.

4. Beschäftigungsverträge der Seeleute (Regel 2.1)

Seafarers' employment agreements (Regulation 2.1)

Innerstaatliche Vorschriften: Seearbeitsgesetz: §§ 28 bis 33, §§ 65 bis 69, §§ 81 bis 89

National requirements: *Maritime Labour Act: §§ 28 to 33, §§ 65 to 69, §§ 81 to 89*

Jedes Besatzungsmitglied muss im Besitz eines schriftlichen Heuervertrags sein. Handelt es sich bei dem Besatzungsmitglied um einen Auszubildenden, muss ein schriftlicher Vertrag über die Berufsausbildung an Bord vorhanden sein. Die §§ 28 und 82 des Seearbeitsgesetzes beinhalten die Mindestinhalte, die in den Heuervertrag oder in den Vertrag über die Berufsausbildung an Bord aufzunehmen sind.

Dem Besatzungsmitglied ist der Vertragsentwurf, einschließlich anzuwendender Tarifverträge, Betriebs- oder Bordvereinbarungen, rechtzeitig vor dem beabsichtigten Vertragsabschluss auszuhändigen oder zu übermitteln. Der Reeder und das Besatzungsmitglied erhalten je eine Ausfertigung des von ihnen unterzeichneten Vertrags. Kopien der einzelnen Heuerverträge sind an Bord mitzuführen.

§ 33 des Seearbeitsgesetzes regelt die Inhalte der Dienstbescheinigung. Die Bescheinigung ist dem Besatzungsmitglied spätestens zum Dienstenende auszuhändigen. Bei Schiffen, auf denen in kurzen Abständen die Besatzungen wechseln oder regelmäßig dieselben Häfen angelaufen werden, insbesondere in der Fähr- und Schleppschifffahrt, muss die Dienstbescheinigung nur auf Antrag des Besatzungsmitglieds sowie bei Beendigung des Heuerverhältnisses ausgehändigt oder übermittelt werden.

Das Heuerverhältnis kann durch den Reeder oder das Besatzungsmitglied ordentlich oder außerordentlich gekündigt werden. Die Kündigung bedarf der Schriftform. Ein befristetes Heuerverhältnis kann nur ordentlich gekündigt werden, wenn dies einzelvertraglich oder tarifvertraglich vereinbart ist. § 66 des Seearbeitsgesetzes regelt die Kündigungsfristen für eine ordentliche Kündigung.

Der Reeder oder das Besatzungsmitglied kann das Heuerverhältnis aus wichtigem Grund ohne Einhaltung einer Frist außerordentlich kündigen. Zusätzlich kann das Besatzungsmitglied das Heuerverhältnis wegen dringender Familienangelegenheiten ohne Einhaltung einer Frist kündigen.

Each crew member shall be in possession of a written employment agreement. If the crew member is a trainee, a written agreement about the apprenticeship on board shall be available. §§ 28 and 82 of the Maritime Labour Act provide minimum particulars that shall be recorded in the employment agreement or agreement about the apprenticeship on board.

The draft agreement including applicable collective bargaining agreements and company or shipboard agreements shall be handed out or submitted to the crew member in due time before signing the agreement. The shipowner and the crew member shall each receive an original of the agreement signed by both of them. Copies of the individual agreements shall be carried on board the ship.

§ 33 of the Maritime Labour Act stipulates the contents of the record of employment. The record is to be handed over to the crew member latest at the end of service on board. On board of ships on which the crew changes at short intervals or on ships calling regularly at the same ports (e.g. ferries and tugs) the record of employment needs to be handed over or to be submitted only at the request of the crew member and on termination of the employment agreement.

The employment engagement may be terminated by the shipowner or the crew member through ordinary or extraordinary termination. The termination requires the written form. A fixed-term employment engagement may only be terminated if it has been agreed upon in the employment agreement. § 66 of the Maritime Labour Act stipulates notice periods for an ordinary termination.

The shipowner or the crew member may extraordinarily terminate the employment engagement for compelling reasons without observing a notice period. In addition, the crew member may extraordinarily terminate the employment engagement without observing any notice period due to urgent family matters.

5. Inanspruchnahme eines bewilligten oder zugelassenen oder geregelten privaten Anwerbungs- und Arbeitsvermittlungsdienstes (Regel 1.4)

Use of any licensed or certified or regulated private recruitment and placement service (Regulation 1.4)

Innerstaatliche Vorschriften: Seearbeitsgesetz: §§ 24 bis 27

National requirements: Maritime Labour Act: §§ 24 to 27

Der Reeder darf einen privaten Arbeitsvermittlungsdienst für Seeleute (Vermittler) mit Sitz in Deutschland nur dann in Anspruch nehmen, wenn ihm vom Vermittler eine schriftliche Bescheinigung der BG Verkehr vorgelegt worden ist.

Der Reeder darf einen Vermittler mit Sitz in Staaten, die das Seearbeitsübereinkommen nicht ratifiziert haben, nur dann in Anspruch nehmen, wenn der Vermittler schriftlich versichert hat, dass er die Regelungen zur Anwerbung und Vermittlung nach Regel 1.4 des Seearbeitsübereinkommens erfüllt.

The shipowner may only make use of a private seafarer recruitment and placement service based in Germany if the service is able to provide a written approval of the BG Verkehr.

The shipowner may only make use of a private seafarer recruitment and placement service based in countries that have not ratified MLC if the service has assured in writing that he complies with the requirements of Regulation 1.4 MLC.

6. Arbeits- oder Ruhezeiten (Regel 2.3)

Hours of work or rest (Regulation 2.3)

Innerstaatliche Vorschriften: Seearbeitsgesetz: §§ 42 bis 55; See-Arbeitszeitnachweisverordnung; Offshore-Arbeitszeitverordnung

National requirements: Maritime Labour Act: §§ 42 to 55; Ordinance on the working organization and working time records in maritime shipping; Offshore-Working Hours Ordinance

Die Regelungen zur Normalarbeitszeit, zu den Ruhezeiten und zu den Beschränkungen der Höchstarbeitszeit und der Mindestruhezeit entsprechen den Vorgaben des Seearbeitsübereinkommens.

Auf Schiffen, die in kurzer Aufeinanderfolge mehrere Häfen anlaufen (weniger als 36 Stunden zwischen den seewärtigen Lotsversetzpositionen der Revierzufahrten) gilt die vom Seearbeitsübereinkommen vorgegebene Mindestruhezeit von

- a) 10 Stunden in jedem Zeitraum von 24 Stunden und
- b) 77 Stunden in jedem Zeitraum von sieben Tagen.

Darüber hinaus kann in einem Tarifvertrag oder in einer Betriebs- oder Bordvereinbarung unter Beachtung des Abschnittes A-VIII/1 des STCW-Code vereinbart werden, dass

1. nur eine Mindestruhezeit von 70 Stunden in jedem Zeitraum von sieben Tagen gilt und
2. die Mindestruhezeit in drei Abschnitte aufgeteilt wird, wobei ein Ruheabschnitt eine Mindestdauer von sechs Stunden und die beiden anderen Ruheabschnitte jeweils eine Mindestdauer von einer Stunde haben muss.

Außerhalb der Fahrt mit kurzer Aufeinanderfolge mehrerer Häfen und wenn für Besatzungsmitglieder kein Tarifvertrag oder keine Betriebs- oder Bordvereinbarung mit Arbeitszeitregelungen gilt, muss neben der Mindestruhezeit zusätzlich auch die Höchstarbeitszeit von 14 Stunden in jedem Zeitraum von 24 Stunden und 72 Stunden in jedem Zeitraum von sieben Tagen eingehalten werden.

Besatzungsmitglieder, die während einer planmäßigen Ruhezeit Arbeit geleistet oder an einer Übung teilgenommen haben, müssen eine Ausgleichsruhezeit erhalten, die mindestens der Dauer der Ruhezeitunterbrechung entspricht.

Auf jedem Schiff ist eine Übersicht über die Arbeitsorganisation an Bord zu führen und an einem leicht zugänglichen Ort auszuhängen. Die Übersicht muss dem Muster in Anhang I der See-Arbeitszeitnachweisverordnung entsprechen.

Für jedes Besatzungsmitglied ist ein Arbeitszeitnachweis zu führen, aus dem die täglichen Arbeitszeiten und Ruhezeiten ersichtlich sind. Die Nachweise müssen dem Muster in Anhang II der See-Arbeitszeitnachweisverordnung entsprechen. Jedem Besatzungsmitglied ist am Ende eines jeden Kalendermonats eine Kopie des Arbeitszeitnachweises für diesen Monat auszuhändigen.

The provisions concerning normal working hours, hours of rest and restrictions to the maximum hours of work and the minimum hours of rest comply with the requirements of the Maritime Labour Convention.

On ships calling at several ports in short sequence (less than 36 hours between the seaward positions for pilot transfer for restricted waters) the following minimum hours of rest according to the Maritime Labour Convention apply:

- a) 10 hours in any 24-hour period and
- b) 77 hours in any 7-day period.

In addition it may be agreed in a collective bargaining agreement or in a company or shipboard agreement in compliance with Part A-VIII/1 of the STCW-Code that

1. only the minimum of 70 hours of rest in any 7-day period applies and
2. that the minimum hours of rest may be divided into three periods, one of which shall be at least six hours in length and the other two periods of rest shall be each at least one hour in length.

Beyond the period of frequent port calls and when no collective bargaining agreement or company or shipboard agreement concerning hours of work applies to crew members the maximum hours of work of 14 hours in any 24-hour period and 72 hours in any period of seven days have to be observed in addition to the minimum hours of rest.

Crew members who performed work or participated in a drill during a scheduled rest period shall be provided with an adequate compensatory period of rest which must cover at least the duration of the interruption of the rest period.

A table with the shipboard working arrangements shall be maintained and posted in an easily accessible place on every ship. The table shall comply with the model contained in Appendix I of the Ordinance on the working organization and working time records in maritime shipping.

A record of hours of work and hours of rest shall be kept for every crew member showing the daily hours of work and hours of rest. The records shall comply with the model contained in Appendix II of the Ordinance on the working organization and working time records in maritime shipping. Every crew member shall receive a copy of the record of hours of work and hours of rest for the respective month at the end of each calendar month.

7. Besatzungsstärke des Schiffes (Regel 2.7)

Manning levels for the ship (Regulation 2.7)

Innerstaatliche Vorschriften: Seearbeitsgesetz: §§ 21, 22; Schiffsbesetzungsverordnung

National requirements: Maritime Labour Act: §§ 21, 22; Safe Manning Regulations

Der Reeder und der Kapitän haben für eine nach Anzahl, Qualifikation und Eignung ausreichende Schiffsbesatzung zu sorgen, um unter allen Betriebszuständen einen sicheren, effizienten und gefahrlosen Schiffsbetrieb zu gewährleisten. Dabei sind die Vorgaben aus dem Schiffsbesatzungszeugnis, welches auf allen Schiffen mitzuführen ist, sicherzustellen.

Durch den Kapitän ist eine Besatzungsliste zu führen, die jederzeit den vollständigen Stand der Zusammensetzung der Besatzung wiedergibt. Die Besatzungsliste muss dem von der BG Verkehr veröffentlichten Muster entsprechen.

The shipowner and the master have to ensure that a sufficient number of qualified and suitable crew members are on board to guarantee that the ship is operated safely, efficiently and with due regard to security under all conditions. In this regard, the requirements of the Minimum Safe Manning Certificate, which shall be carried on every ship, have to be observed.

The master must keep a crew list which reflects the complete composition of the crew at any time. The crew list must comply with the model published by the BG Verkehr.

8. Unterkünfte (Regel 3.1)

Accommodation (Regulation 3.1)

Innerstaatliche Vorschriften: Seearbeitsgesetz: §§ 93 bis 96; See-Unterkunftsverordnung

National requirements: Maritime Labour Act: §§ 93 to 96; Ordinance on Accommodation in Maritime Shipping

Die See-Unterkunftsverordnung regelt die Unterkünfte der Besatzungsmitglieder und beinhaltet Ausnahmeregelungen für bestimmte Schiffe. Auf Schiffen, deren Kiel vor dem Inkrafttreten des Seearbeitsgesetzes gelegt wurde, gelten die bisherigen baulichen Anforderungen an Unterkünfte (Verordnung über die Unterbringung der Besatzungsmitglieder an Bord von Kauffahrteischiffen vom 8. Februar 1973).

Der Kapitän oder ein von ihm damit beauftragter Schiffsoffizier hat die Unterkunftsräume und Freizeiteinrichtungen mindestens einmal monatlich zu besichtigen. Das Ergebnis jeder Besichtigung ist im Seetagebuch einzutragen.

The Ordinance on Accommodation in Maritime Shipping contains the regulations for accommodation of crew members and includes exemptions for certain ships. The previous construction requirements for accommodation are applicable to ships with keel-laying date before the Maritime Labour Act came into force (Ordinance on Crew Accommodation on board Merchant Ships dated 08. February 1973).

The Master or a ship's officer nominated by him shall inspect the accommodation and recreational facilities at least monthly. The results of each inspection shall be recorded in the ship's log book.

9. Freizeiteinrichtungen an Bord (Regel 3.1)

On-board recreational facilities (Regulation 3.1)

Innerstaatliche Vorschriften: Seearbeitsgesetz: §§ 93 bis 96; See-Unterkunftsverordnung

National requirements: Maritime Labour Act: §§ 93 to 96; Ordinance on Accommodation in Maritime Shipping

Die See-Unterkunftsverordnung enthält Anforderungen für Freizeiteinrichtungen an Bord. Auf Schiffen, deren Kiel vor dem Inkrafttreten des Seearbeitsgesetzes gelegt wurde, gelten die bisherigen baulichen Anforderungen an Freizeiteinrichtungen (Verordnung über die Unterbringung der Besatzungsmitglieder an Bord von Kauffahrteischiffen vom 8. Februar 1973).

The Ordinance on Accommodation in Maritime Shipping contains requirements for recreational facilities on board. The previous construction requirements for recreational facilities are applicable to ships with keel-laying date before the Maritime Labour Act came into force (Ordinance on Crew Accommodation on board Merchant Ships dated 08. February 1973).

10. Verpflegung einschließlich Bedienung (Regel 3.2)

Food and catering (Regulation 3.2)

Innerstaatliche Vorschriften: Seearbeitsgesetz: § 10, §§ 97, 98; Infektionsschutzgesetz; Schiffsbesetzungsverordnung; Trinkwasserverordnung

National requirements: Maritime Labour Act: § 10, §§ 97, 98; Infection Protection Act; Safe Manning Regulations; Drinking Water Ordinance

Besatzungsmitglieder, die als Schiffskoch beschäftigt werden, müssen für die Zubereitung von Speisen ausgebildet und qualifiziert sein und mindestens 18 Jahre alt sein und

1. im Besitz des Zeugnisses über die Abschlussprüfung im Ausbildungsberuf Koch/Köchin oder eines anderen einschlägigen Ausbildungsberufes nach innerstaatlichem Recht sein oder
2. eine Bescheinigung einer Industrie- und Handelskammer über die Teilnahme an einer Gaststättenunterrichtung nachweisen oder
3. einen Nachweis über die Befähigung zum Schiffskoch einer anderen Vertragspartei des Seearbeitsübereinkommens besitzen oder
4. einen gleichwertigen Nachweis eines anderen als in Nummer 3 genannten Staates besitzen.

Schiffe mit weniger als zehn Besatzungsmitgliedern müssen keinen qualifizierten Schiffskoch mitführen; das für die Zubereitung der Speisen verantwortliche Besatzungsmitglied muss eine Ausbildung oder Unterweisung in den Bereichen Nahrungsmittel- und persönliche Hygiene sowie Handhabung und Lagerung von Verpflegung an Bord haben.

In außergewöhnlichen Notfällen kann die BG Verkehr eine Ausnahmegenehmigung erteilen, nach der ein anderes Besatzungsmitglied während einer bestimmten begrenzten Zeit bis zum nächsten leicht erreichbaren Anlaufhafen oder längstens in einem Zeitraum von bis zu einem Monat die Aufgaben des Schiffskochs wahrnehmen darf. In diesen Fällen muss das für die Zubereitung der Speisen verantwortliche Besatzungsmitglied in den Bereichen Nahrungsmittel- und persönlicher Hygiene sowie Handhabung und Lagerung von Verpflegung an Bord ausgebildet oder unterwiesen werden.

Das Küchen- und Bedienungspersonal ist über die geltenden lebensmittelrechtlichen und trinkwasserrechtlichen Vorschriften zu unterweisen. Zusätzlich ist das Küchen- und Bedienungspersonal bei Dienstantritt an Bord und im Weiteren alle zwei Jahre über die in den §§ 42 und 43 des Infektionsschutzgesetzes genannten Tätigkeitsverbote und Mitteilungspflichten zu belehren. Die Belehrungen sind im Seetagebuch zu dokumentieren.

Durch den Kapitän oder eine von ihm beauftragte Person sind monatlich Überprüfungen der Verpflegungs- und Trinkwasservorräte, aller Räume und Ausrüstungsgegenstände, die der Lagerung von Verpflegung und Trinkwasser dienen, und der Küchen und der anderen Ausrüstungen für die Zubereitung und das Servieren von Speisen durchzuführen. Das Ergebnis der Überprüfung ist im Seetagebuch zu dokumentieren.

Crew members who are engaged as a ship's cook have to be trained and qualified in preparing food and must be at minimum 18 years of age and must be in possession of:

1. *a certificate of final examination in an apprenticeship as a cook or another relevant apprenticeship according to national law, or*
2. *a certificate of participation in an instruction in catering according to § 4 (1) no. 4 Gaststättengesetz, issued by a Chamber of Commerce and Industry, or*
3. *a certificate of proficiency as a ship's cook issued by a member state of the Maritime Labour Convention, or*
4. *an equivalent certificate of another state*

Ships with a manning of less than ten crew members are not required to carry a qualified ship's cook; the crew member who processes food in the galley must be trained or instructed in areas including food and personal hygiene as well as handling and storage of food on board ship.

In exceptional circumstances BG Verkehr may issue an exemption permitting another crew member to carry out the duties of the ship's cook for a specified limited period until the next convenient port of call or for a period not exceeding one month. In these cases the crew member who processes food in the galley must be trained or instructed in areas including food and personal hygiene as well as handling and storage of food on board the ship.

The catering personnel must be familiarized with the applicable regulations related to food and drinking water. In addition, the catering personnel is to be instructed when commencing duty on board and subsequently every two years about prohibitions of activity and reporting obligations in accordance with §§ 42, 43 of Infection Protection Act. The instructions have to be recorded in the ship's log book.

The master or another person designated by him must conduct monthly inspections of the supplies of food and drinking water, the provision rooms and equipment used for the storage of food and drinking water and the galleys and other equipment used for preparing and serving food. The results of the inspection shall be recorded in the ship's log book.

11. Gesundheit und Sicherheit und Unfallverhütung (Regel 4.3)

Health and safety and accident prevention (Regulation 4.3)

Innerstaatliche Vorschriften: Seearbeitsgesetz: §§ 114 bis 118; Arbeitsschutzgesetz; Arbeitssicherheitsgesetz; Betriebssicherheitsverordnung; Lärm- und Vibrations-Arbeitsschutzverordnung; PSA-Benutzungsverordnung; Gefahrstoffverordnung; Lastenhandhabungsverordnung; Verordnung zur arbeitsmedizinischen Vorsorge; Siebtes Buch Sozialgesetzbuch; Unfallverhütungsvorschriften

National requirements: Maritime Labour Act: §§ 114 to 118; Labour Protection Act; Occupational Safety Act; Ordinance on Industrial Safety and Health; Noise and Vibration at Work Regulations; Ordinance on the Use of Personal Protective Equipment; Ordinance on Hazardous Substances; Load Handling Regulations; Regulation concerning Occupational Health Care; Volume VII of the Social Insurance Code; Accident Prevention Regulations

Der Reeder hat die erforderlichen Maßnahmen zur Verhütung von Arbeitsunfällen, Berufskrankheiten und arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren sowie für eine wirksame Erste Hilfe zu treffen. Die Maßnahmen sind auf ihre Wirksamkeit zu überprüfen und erforderlichenfalls anzupassen.

Im Rahmen des Arbeitsschutzsystems hat der Reeder Gefährdungsbeurteilungen durchzuführen und zu dokumentieren.

Arbeitsunfälle von Besatzungsmitgliedern, die zum Tod oder zu einer Arbeitsunfähigkeit von mehr als drei Kalendertagen führen, sind zu dokumentieren und dem Unfallversicherungsträger zu melden.

§ 115 Abs. 1 des Seearbeitsgesetzes regelt die Zusammensetzung des Schiffssicherheitsausschusses, welcher auf Schiffen mit fünf oder mehr Besatzungsmitgliedern einzurichten ist. Sitzungen des Ausschusses sind vierteljährlich durchzuführen.

Auf Schiffen mit fünf oder mehr Besatzungsmitgliedern ist mindestens ein Sicherheitsbeauftragter zu bestellen, der den Reeder bei der Durchführung der Maßnahmen zur Verhütung von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten unterstützt.

The shipowner has to take all necessary measures to prevent occupational accidents, occupational diseases and work related hazards as well as to provide an effective first aid. The measures shall be monitored for their effectivity and adjusted if needed.

The shipowner has to conduct and to document risk assessments within the occupational health protection system.

Accidents of crew members causing death or incapacity to work for more than three days have to be recorded and reported to the relevant accident insurance.

§ 115 (1) of the Maritime Labour Act regulates the composition of the ship's safety committee which shall be established on ships with five or more crew members. Meetings of the committee shall take place on a quarterly basis.

On ships with five or more crew members minimum one safety representative is to be appointed, who shall support the shipowner in implementing the measures to prevent occupational accidents and diseases.

12. Medizinische Betreuung an Bord (Regel 4.1)

On-board medical care (Regulation 4.1)

Innerstaatliche Vorschriften: Seearbeitsgesetz: §§ 99 bis 113; Schiffsbesetzungsverordnung; Maritime-Medizin-Verordnung; Bekanntmachung des Standes der medizinischen Erkenntnisse

National requirements: Maritime Labour Act: §§ 99 to 113; Safe Manning Regulations; Ordinance on Maritime Medicine; Publication of the state of medical knowledge

Das Besatzungsmitglied hat für die Dauer des Heuerverhältnisses im Falle einer Erkrankung oder Verletzung Anspruch auf unverzügliche und angemessene medizinische Betreuung auf Kosten des Reeders.

Jedes Schiff ist mit einer angemessenen medizinischen Ausstattung (Schiffsapothek, ärztliche Berichtsformulare und Tagebücher, medizinische Ausrüstung und medizinische Anleitungen) auszurüsten. Entspricht die medizinische Ausstattung dem im Verkehrsblatt oder im Bundesanzeiger jeweils zuletzt bekanntgemachten Stand der medizinischen Anforderungen in der Seeschifffahrt (Stand der medizinischen Erkenntnisse), ist die medizinische Ausstattung als angemessen anzusehen.

Auf Schiffen mit einer Fahrtdauer von mehr als drei Tagen in der internationalen Fahrt und mit 100 oder mehr Personen an Bord muss ein Schiffsarzt vorhanden sein.

Auf Schiffen ohne Schiffsarzt ist der Kapitän für die Durchführung der medizinischen Betreuung an Bord zuständig. Er kann die Durchführung dieser Aufgabe an einen anderen Schiffsoffizier übertragen. Der Kapitän und der mit der Durchführung der medizinischen Betreuung an Bord beauftragte Schiffsoffizier müssen mindestens alle fünf Jahre an einem zugelassenen medizinischen Wiederholungslehrgang teilnehmen.

Der Reeder hat sicherzustellen, dass die medizinische Ausstattung und die medizinischen Räumlichkeiten mindestens alle zwölf Monate betriebsintern überprüft werden. Die interne Kontrolle der Ausstattung mit Arzneimitteln und Medizinprodukten ist unter Mitwirkung einer Apotheke durchzuführen. Nachweise über die Überprüfung sind mindestens fünf Jahre an Bord aufzubewahren.

Die medizinische Betreuung eines erkrankten oder verletzten Besatzungsmitgliedes ist auf einem ärztlichen Berichtsformular zu dokumentieren und an Bord aufzubewahren. Das Berichtsformular und die darin enthaltenen Angaben sind vertraulich zu behandeln. Die Form muss dem veröffentlichten Muster entsprechen.

In the event of illness or injury the crew member is for the period of the employment engagement entitled to receive prompt and adequate medical care at the expense of the shipowner.

Each ship has to be fitted with appropriate medical equipment (ship's pharmacy, medical report forms and diaries, other medical equipment and medical guidance). The medical equipment meets the requirements if it complies with the medical standard in shipping (state of medical knowledge) as published in the Verkehrsblatt or the Bundesanzeiger in their current versions.

Ships engaged in international voyages of more than three days duration and with 100 persons or more on board shall carry a medical ship's doctor.

The master is in charge for carrying out medical care on ships which do not carry a ship's doctor. He may delegate this duty to another ship's officer. The master and the ship's officer who is in charge of medical care on board are required to attend an approved medical refresher course every five years.

The shipowner has to ensure that the medical accommodations and the medical equipment are internally verified at least every twelve months. The internal verification of the supply with pharmaceuticals and medical products shall be carried out with the participation of a pharmacy. Documented evidence of the verifications shall be kept on board for minimum five years.

The medical treatment of a sick or injured crew member shall be recorded in a medical report from and kept on board. The medical report form and the information contained therein shall be kept confidential. The form must comply with the published model.

13. Beschwerdeverfahren an Bord (Regel 5.1.5)

On-board complaint procedures (Regulation 5.1.5)

Innerstaatliche Vorschriften: Seearbeitsgesetz: §§ 127, 128

National requirements: Maritime Labour Act: §§ 127, 128

Der Reeder hat das Besatzungsmitglied zusätzlich zur Aushändigung des Heuervertrages schriftlich über die an Bord gültigen Beschwerderegeln (Beschwerdeverfahren) zu informieren.

Der Reeder hat die Informationen zum Beschwerdeverfahren stets auf dem aktuellen Stand zu halten. Hierzu kann er das Besatzungsmitglied auf einen allgemein zugänglichen Aushang an Bord verweisen.

The shipowner has to inform the crew member in writing about the complaint procedure applicable on board the ship in addition to the delivery of the employment agreement.

The shipowner has to keep the complaint procedure up to date. For this purpose, he may refer the crew member to an easily accessible notice on board the ship.

14. Zahlung der Heuern (Regel 2.2)

Payment of wages (Regulation 2.2)

Innerstaatliche Vorschriften: Seearbeitsgesetz: §§ 37 bis 41, §§ 51, 84, 85

National requirements: Maritime Labour Act: §§ 37 to 41, §§ 51, 84, 85

Die Heuer ist mit dem Ablauf eines jeden Kalendermonats und bei Beendigung des Heuerverhältnisses fällig.

Die Heuer ist in Euro zu berechnen und auszuzahlen, es sei denn, dass im Heuervertrag die Auszahlung in einer anderen gesetzlichen Währung vereinbart wird. Wird die Heuer in einer anderen Währung erbracht als im Vertrag vereinbart, muss der Wechselkurs dem von der Europäischen Zentralbank zum Zeitpunkt der Zahlung veröffentlichten Kurs entsprechen.

Das Besatzungsmitglied kann vom Reeder verlangen, dass die Heuer oder ein Teil hiervon unbar an das Besatzungsmitglied oder an einen vom Besatzungsmitglied benannten Empfänger geleistet wird. Der Reeder darf von dem Besatzungsmitglied keine Erstattung der Kosten für die unbare Auszahlung verlangen.

Der Reeder hat dem Besatzungsmitglied mit dem Ablauf eines Kalendermonats und bei Beendigung des Heuerverhältnisses eine Abrechnung in Textform zu erteilen und ihm unverzüglich auszuhändigen. Die Abrechnung muss den jeweiligen Abrechnungszeitraum und vollständige Angaben über die Zusammensetzung der Heuer enthalten. Beanstandet das Besatzungsmitglied die Abrechnung, ist der Grund der Beanstandung vom Reeder auf der Abrechnung zu vermerken.

The wages are due at the end of each calendar month and at the end of the employment engagement.

The wages shall be calculated and paid in EURO unless the payment in a different legal currency has been agreed in the employment agreement. If the wages are paid in a different currency than that stated in the employment agreement, the rate of currency exchange shall comply with the rate as published by the European Central Bank at the time of payment.

The crew member may request the shipowner to remit all or part of his wages cashless directly to the crew member or to a person nominated by the crew member. The shipowner cannot demand from the crew member any reimbursement of the costs resulting from the cashless transfer.

At the end of each calendar month and at the end of the employment engagement the shipowner has to draw up a monthly account in text form that is to be handed out to the crew member without delay. The account must contain the respective accounting period and the full details regarding the composition of the wages. If the crew member rejects the account, the reason for the objection shall be noted on the account by the shipowner.

Name: _____
Name:

Titel: _____
Title:

(Siegel)
(Seal)

Unterschrift: _____
Signature: (Berufsgenossenschaft für Transport
und Verkehrswirtschaft)

Ort: _____
Place:

Datum: _____
Date:

Im Wesentlichen gleichwertige Regelungen
Substantial equivalencies

Die folgenden gemäß Artikel VI Absatz 3 und 4 des Übereinkommens vorgesehenen im Wesentlichen gleichwertigen Regelungen, mit Ausnahme der oben angegebenen, werden zur Kenntnis genommen (ggf. Beschreibung einfügen).
The following substantial equivalencies, as provided under Article VI, paragraphs 3 and 4, of the Convention, except where stated above, are noted (insert description if applicable).

Es ist keine gleichwertige Regelung anwendbar.
No equivalency has been granted.

Name: _____
Name:

Titel: _____
Title:

(Siegel)
(Seal)

Unterschrift: _____
Signature: (Berufsgenossenschaft für Transport
und Verkehrswirtschaft)

Ort: _____
Place:

Datum: _____
Date:

Ausnahmen
Exemptions

Die folgenden von der zuständigen Stelle aufgrund des Titels 3 des Übereinkommens gewährten Ausnahmen werden zur Kenntnis genommen:
The following exemptions granted by the competent authority as provided in Title 3 of the Convention are noted:

Es ist keine Ausnahme gewährt worden.
No exemption has been granted.

Name: _____
Name:

Titel: _____
Title:

(Siegel)
(Seal)

Unterschrift: _____
Signature: (Berufsgenossenschaft für Transport
und Verkehrswirtschaft)

Ort: _____
Place:

Datum: _____
Date: